

**Weil Gesundheit
das Wichtigste ist.**



**Wirtschaftsplan 2026
Eigenbetrieb Kreiskliniken Darmstadt-Dieburg**

Inhaltsübersicht

.....	1
1 Festsetzung.....	3
2 Vorbericht zum Wirtschaftsplan.....	4
2.1 Allgemeines.....	4
2.2 Erfolgsplan	7
2.3 Vermögensplan	9
2.4 Stellenübersicht.....	9
2.5 Finanzplan.....	9
3 Erfolgsplan	11
3.1 Eigenbetrieb Kreiskliniken Darmstadt-Dieburg	11
3.2 Kreisklinik Groß-Umstadt	12
3.3 Kreisklinik Jugenheim.....	13
3.4 Ergebnis nach Ebitda (Gewinn vor Zinsen, Steuern, Abschreibungen).....	14
3.5 Erläuterungen zum Erfolgsplan	14
4 Vermögensplan	24
4.1 Eigenbetrieb Kreiskliniken Darmstadt-Dieburg	24
4.2 Erläuterungen zum Vermögensplan	25
5 Stellenübersicht.....	28
5.1 Eigenbetrieb Kreiskliniken Darmstadt-Dieburg	28
5.2 Kreiskliniken GmbH (nachrichtlich).....	29
5.3 Dientleistungs GmbH (nachrichtlich)	30
5.4 Erläuterungen zum Stellenplan des Eigenbetriebs Kreiskliniken.....	30
6 Finanzplan und Investitionsprogramm	31
7 Beihilferechtliche Ausgleichsbilanz	32

1 Festsetzung

Der Kreistag des Landkreises Darmstadt-Dieburg hat den Wirtschaftsplan des Eigenbetriebs Kreiskliniken Darmstadt-Dieburg für das Haushaltsjahr 2026 in seiner Sitzung am 22. Juni 2026 beschlossen:

1. Erfolgsplan:

	2026
Erträge	120.138.010 €
Aufwendungen	144.281.603 €
Verlust	- 24.143.593 €

2. Vermögensplan:

	Plan 2026	VE
Einnahmen	21.656.311 €	- €
Ausgaben	21.656.311 €	5.600.000 €

3. Kredite

Der Gesamtbetrag der Kredite, deren Aufnahme im Wirtschaftsjahr 2026 zur Finanzierung von Investitionen erforderlich ist, wird auf 3.701.043 € festgesetzt.

4. Verpflichtungsermächtigungen

Der Gesamtbetrag der Verpflichtungsermächtigungen im Wirtschaftsjahr 2026 zur Leistung von Ausgaben in künftigen Jahren für Investitionen wird auf 5.600.000 € festgesetzt.

5. Liquiditätskredite

Der Höchstbetrag der Liquiditätskredite, die im Wirtschaftsjahr 2026 zur rechtzeitigen Leistung von Auszahlungen in Anspruch genommen werden dürfen, wird auf 35.000.000 € festgesetzt.

6. Stellenübersicht

Es gilt die am 22. Juni 2026 vom Kreistag beschlossene Stellenübersicht 2026.

Darmstadt, den 22. Juni 2026

Der Kreisausschuss des Landkreises Darmstadt-Dieburg


i. V. Lutz Köhler
Erster Kreisbeigeordneter

2 Vorbericht zum Wirtschaftsplan

2.1 Allgemeines

Krankenhäuser in Deutschland stehen auch im Jahr 2026 vor massiven finanziellen Herausforderungen, die durch eine Kombination aus Strukturreformen, Sparmaßnahmen der Bundesregierung und anhaltenden ökonomischen Druck geprägt sind. Ein Kernpunkt ist die Umsetzung der Krankenhausreform, die zwar langfristig Stabilität bringen soll, kurzfristig aber erhebliche Anpassungsleistungen erfordert. Im Jahr 2026 haben die Krankenhäuser zusätzlich die finanziellen Auswirkungen eines beschlossenen Sparpakets zur Stabilisierung der Krankenkassenbeiträge zu schultern. 1,8 Mrd. € sollen direkt bei den Krankenhäusern durch eine auf das Jahr 2026 begrenzte Vergütungssteigerung eingespart werden. Hierbei handelt es sich um eine Begrenzung der Erlöse durch die Abschaffung des „vollständigen“ Inflationsausgleichs für gestiegene Krankenhauskosten.

Gleichzeitig fehlt weiterhin der Inflationsausgleich der gestiegenen Sachkosten und der Ausgleich der Tarifsteigerungen der letzten Jahre obwohl eine begrenzte Erhöhung des Landesbasisfallwerts um 3,25 % von November 2025 bis Oktober 2026 den Krankenhäusern gezahlt wird. Die hohen Personal- und Sachkosten (Tarifabschlüssen, Inflation) können durch die Erlöse oft nicht komplett decken werden, da diese nur teilweise ausgeglichen werden. Diese beiden Preissteigerungen (Personal- und Sachkosten) wirken sich sehr stark auf die finanzielle Lage der Krankenhäuser in den letzten Jahren aus.

Der Landkreis Darmstadt-Dieburg hat gemäß § 3 Abs. 1 des Hessischen Krankenhausgesetz (HKHG) die gesetzliche Verpflichtung, eine bedarfsgerechte Versorgung der Bevölkerung durch leistungsfähige Krankenhäuser zu gewährleisten. Mit der Erfüllung dieser öffentlichen Aufgabe hat der Landkreis Darmstadt-Dieburg, basierend auf dem Krankenhausplan des Landes Hessen, den Eigenbetrieb Kreiskliniken als rechtlich unselbständiges Sondervermögen betraut.

Der Eigenbetrieb betreibt auf dieser Basis die Kreiskliniken in Groß-Umstadt und Jugenheim. Bei der Kreisklinik Groß-Umstadt handelt es sich um ein Haus der Regelversorgung mit aktuell 350 aufgestellten Betten und 35 tagesklinischen Plätzen. Hiervon entfallen auf den somatischen Bereich 274 aufgestellte Betten und 12 tagesklinische, geriatrische Plätze. Hinzu kommen 76 Planbetten im Zentrum für Seelische Gesundheit, 23 Plätze in der psychiatrischen Tagesklinik in Dieburg sowie 12 Behandlungsmöglichkeiten im Rahmen der Stationsäquivalenten Behandlung (StäB). In der Spezialklinik Jugenheim sind im Zentrum für akute und postakute Intensivmedizin sowie im OrthoCentrum insgesamt 98 Betten aufgestellt.

Die Kreiskliniken Darmstadt-Dieburg sind einer von über 60 unverzichtbaren Notfallstandorten in Hessen. Dies wurde in den Gesprächen seitens des Landes nochmals bestätigt. Ebenso hält das Land Hessen für die Notfallversorgung im Versorgungsgebiet Darmstadt für unabdingbar, dass die Kreisklinik Groß-Umstadt die Voraussetzungen für die erweiterte Notfallversorgung (gemäß der Regelung des gemeinsamen Bun-

desausschusses) erfüllen. Gleichsam stellt der Eigenbetrieb für den Landkreis Darmstadt-Dieburg die Mitwirkung im Brand- und Katastrophenschutz, Rettungsdienst sicher.

Rückblick 2025

Das Jahr 2025 war entgegen dem allgemeinen Trend in der Krankenhauslandschaft von steigenden Fallzahlen (ca. + 600 Fälle bzw. + 5 %), höheren Bewertungsrelationen (ca. + 1.200 Punkte bzw. + 10 %) und einem Schweregrad-Anstieg (+ 0,05 bzw. + 5 %) geprägt. Die meisten Krankenhäuser verzeichnen hingegen leicht rückläufige Zahlen.

Das neue Bettenhaus in Groß-Umstadt war in 2025 erstmalig ganzjährig im Betrieb und wird von den Patienten gut angenommen. Das qualitativ gute und breite medizinische Leistungsspektrum über beide Standorte wird von den Patienten sehr geschätzt. Die Zertifizierung der Spezialklinik Jugenheim als Endoprothetikzentrum der Maximalversorgung (EPZMax) trägt hierzu auch einen wesentlichen Anteil bei. 2025 erreichte die Zahl der Operationen mit fast 1.850 Eingriffen dort einen historischen Höchststand.

Trotz diesem erfreulichen Trend sahen wir uns aufgrund der Entwicklung in der Geburtshilfe im Jahr 2025 gezwungen, eine einschneidende Entscheidung zu treffen; die Schließung dieser Abteilung zum 30. September 2025.

Im Jahr 2025 legten die Kreiskliniken Darmstadt-Dieburg zusätzlich ihren Schwerpunkt auf die Prozessoptimierung in folgenden Bereichen:

- Abmeldeverfahrens bei IVENA
- Ablauf/Organisation ambulanter Operationen und
- Entlasszeitpunkt der Patienten

Zusätzlich konnten Kostenreduktionen im Bereich der Haftpflichtversicherung und in der Parkraumbewirtschaftung erzielt werden.

Wirtschaftsjahr 2026

Im Jahr 2026 bleiben die wirtschaftlichen Rahmenbedingungen sehr fordernd. Die Kliniken agieren in einem Umfeld von:

- **Anhaltendem Inflationsdruck:** Steigende Sach- und Personalkosten, die nicht im vollen Umfang durch Anpassung der Krankenhauspreise (DRGs) kompensiert werden.
- **Personalmangel:** Der Fachkräftemangel bleibt eine zentrale Herausforderung und verschärft sich zusätzlich durch die Einführung der Leistungsgruppen (Krankenhausreform) aufgrund der geforderten personellen Ausstattung.
- **Investitionsstau:** Die Finanzierung der notwendigen Infrastruktur (Investitionskosten) bleibt ein wichtiges und kritisches Thema.

Vor diesem Hintergrund liegt der Schwerpunkt des Wirtschaftsplans 2026 auf die Zukunftsfähigkeit unserer Klinik durch:

- **Umsetzung Krankenhausreform:** Umstrukturierung der Leistungsbereiche entsprechend neuer Leistungsgruppen und Qualitätsstandards.
- **Medizinische Ausrichtung:** Fokus auf Spezialisierung und Optimierung des Leistungsportfolios (ambulant – stationäre Verzahnung)
- **Digitalisierung:** Investition in digitale Infrastruktur und Strukturverbesserungen.
- **Nachhaltige Kosteneffizienz:** Maßnahmen zur Optimierung der Sachkosten und effiziente Prozessgestaltung ohne die Patientenversorgung zu gefährden.

Zusammenfassend ist 2026 ein entscheidendes Jahr, in denen Krankenhäuser finanzielle Einschnitte hinnehmen müssen, während sie gleichzeitig den Umbau zu einer neuen Versorgungs- und Vergütungsstruktur bewältigen müssen. Alleine das Sparpaket zur Stabilisierung der Krankenkassenbeiträge führt zu einer (willkürlichen) Erlösreduzierung von rund 1,6 Mio. €. Trotz dieses schwierigen finanziellen Umfelds verfolgt die Kreiskliniken Darmstadt-Dieburg das Ziel, durch Anpassungen an die neue Krankenhausreform die medizinische Versorgung im Landkreis Darmstadt-Dieburg langfristig zu sichern und qualitativ hochwertig zu gewährleisten.

Hinzu kommt die sich verschärfende Weltlage aufgrund der geopolitischen Instabilitäten. Dies erhöht nochmals zusätzlich die Herausforderung auf die Krankenhäuser. Je nachdem wie sich die Weltlage weiterentwickelt, könnte sich akut die Notwendigkeit zur Verteidigungsfähigkeit, Maßnahmen aufgrund höherer Cyberbedrohungen und Pandemierisiken ergeben und (plötzlich) höchste Priorität erlangen. Themen und die daraus folgenden Kosten wie Ausweitung von Lagerhaltung (Medikamente, Blutprodukte, Schutzmaterialien) zusätzlicher baulicher Schutz sowie gezielte Schulungen von Mitarbeitern sind dabei noch nicht einmal im Ansatz bedacht und finanziell bewertet. Die Deutsche Krankenhausgesellschaft (DGK) fordert eine nationale Strategie und finanzielle Unterstützung, um Krankenhäuser krisentauglich zu machen.

2.2 Erfolgsplan

Die Grundlage für die Annahmen im Erfolgsplan beruht, trotz den im Vorbericht benannten schwierigen Rahmenbedingungen sowie den unklaren, sich ändernden gesetzlichen Vorgaben, auf dem möglichen Leistungsspektrum der einzelnen Fachabteilungen der Kreiskliniken.

Die Inbetriebnahme des neuen Bettenhauses am Standort Groß-Umstadt führt zu einer höheren Attraktivität durch die modernen Funktionsbereiche und Patientenzimmer. Ebenso wurde organisatorisch für den stationären Bereich eine Stärkung der Zentralen Notaufnahme auf den Weg gebracht sowie den Fokus auf die Möglichkeiten einer hohen Auslastung im Bereich der Intensivstation gelegt.

Unter dieser Maßgabe wurden im Rahmen der Strategiegelgespräche mit den Chefarzten Leistungsvolumen sowie die notwendige Personalstärke vereinbart.

Die Erlöse aus Krankenhausleistungen steigen im Vergleich zu den Vorjahren an. Neben den „klassischen“ Fallwertsteigerungen, die jährlich neu mit den Kostenträgern verhandelt und im Anschluss bundesweit einheitlich festgelegt werden, gehen die Kreiskliniken von einer weiteren Leistungssteigerung im Vergleich zum Wirtschaftsplan 2025 aus.

Problematisch ist, dass der Landesbasisfallwert nur um den Orientierungswert von 2,98 % gesteigert wird. Diese Steigerungsrate deckt bei Weitem nicht die Kostensteigerungen im Bereich der Sach- und Personalkosten. Etwas ausgleichend wirkt in diesem Bereich der Inflationsausgleich in Höhe von 3,25 %, der für die Monate Januar bis Oktober 2026 noch abgerechnet werden kann. Dieser Ausgleich war jedoch für die sich immer weiter öffnende Schere zwischen Erlösen und Kosten in den zurückliegenden Jahren gedacht und nicht um die Streichung der Meistbegünstigungsklausel für das Jahr 2026 abzufedern.

Die erwarteten Fallzahlen für das Jahr 2026 liegen für den Bereich der Somatik mit 11.640 Fällen über dem Niveau der Jahre 2024 (11.527 Fälle) und 2023 (11.338 Fälle) aber unter der momentanen Prognose für das Jahr 2025 (ca. 12.100 Fälle). Ursache hierfür ist die Schließung der Geburtshilfe. Durch den Wegfall dieser eher leichteren Fälle, erhöht sich der CMI deutlich und in Summe werden mehr CM-Punkte erreicht (2026: 12.400; Wirtschaftsplan 2025: 12.280).

Zudem wird durch den Umzug in den Neubau aufgrund der Auslastung der Intensivkapazitäten mit einem höheren durchschnittlichen Fallschweregrad von 1,065 als in den Vorjahren (2023: 0,932; 2024: 0,962, 2025: 1,010) gerechnet.

Auch in den weiteren Erlösbereichen wird mit zusätzlichen Leistungssteigerungen geplant.

So wird davon ausgegangen, dass bei den zusätzlichen Leistungsangeboten die Erlöse aus Wahlarztleistungen des Zentrums für Postbariatrische Chirurgie und Ästhetik nach Etablierung mit dem vorhandenen Team, einhergehend mit einem Anwachsen des Bekanntheitsgrades der Klinik auf dem Schloss Heiligenberg, weiter ausgebaut

werden können. Zudem dürfte die Attraktivität sowie auch die Verfügbarkeit im neuen Bettenhaus zu einer höheren Inanspruchnahme von der Wahlleistung Ein- und Zweibettzimmer führen.

Bei den ambulanten Leistungen führt die sogenannte „Ambulantisierung“ zu einem größeren Spektrum in diesem Behandlungsbereich, das auch von den Fachabteilungen der Kreiskliniken abgedeckt werden wird.

Die Erlöse aus den Nutzungsentgelten der Ärzte steigen ebenfalls aufgrund der Leistungssteigerung im Bereich der Somatik.

Folgende Annahmen wurden für die Kostenbereiche Personalaufwand sowie den bezogenen Leistungen der Kreiskliniken- und Dienstleistungs GmbH zu Grunde gelegt:

- Tarifierhöhung Ärzte Marburger Bund:
 - Ab April 2025 2,0 % Entgelterhöhung
 - Ab Mai 2026 2,0 % Entgelterhöhung + Erhöhungen bei Schicht- und Wechselschichtzulagen
- Tarifierhöhung öffentlicher Dienst
 - Ab April 2025 3,0 % Entgelterhöhung
 - Ab Mai 2026 2,8 % Entgelterhöhung + Jahressonderzahlung
- Tarifierhöhung DEHOGA (Dienstleistungs GmbH)
 - Ab März 2025 6,4 % Entgelterhöhung
 - Geplante Tarifsteigerung von 5 % für das Jahr 2026

Im Medizinischen Bedarf wurde aufgrund der Leistungsausweitung mit einer Steigerung von 1,5 % im Vergleich zum Wirtschaftsplan 2025 sowie einer allgemeinen Preissteigerung in Höhe von 3,5 % gerechnet. Bei den Energiekosten wird mit einem gleichbleibenden Preisniveau sowie konstanten Verbräuchen kalkuliert.

Die Aufwendungen für Abschreibung sowie für den geförderten Anteil die ertragswirksame Auflösung der Sonderposten liegen nach der Aktivierung des Neubaus weiterhin auf einem hohen Niveau. Es ergeben sich für den Wirtschaftsplan 2026 nicht geförderte Abschreibungen von ca. 5,4 Mio. €.

Obwohl die Kosten für Instandhaltungen sich schon auf sehr hohem Niveau bewegen mussten diese aufgrund des Betriebes in zwei Gebäuden nochmals gesteigert werden. Es wird zwar aufgrund der neuen Gebäudestruktur nach Bezug des neuen Bettenhauses mit einer Reduktion der Kosten gerechnet, große Teile des Altbaus bleiben jedoch auch nach Inbetriebnahme des neuen Bettenhauses in Betrieb und verursachen weiterhin hohe Kosten. Ebenso verursachen die höhere Anzahl von notwendigen technischen Anlagen im Neubau steigende Wartungskosten.

In Summe liegen die sonstigen betrieblichen Aufwendungen auf dem Niveau des Wirtschaftsplans 2025. Die o.g. Kostensteigerungen im Bereich der Instandhaltungen und Wartungen zerren die Einsparungen bei der Haftpflichtversicherung auf.

2.3 Vermögensplan

Die Einnahmen aus Pauschalen Fördermitteln und Ausgaben für Investitionen nach KHG (Einrichtung und Ausstattung) sind auf Basis des vorliegenden Fördermittelbescheids der WI-Bank vom 12. November 2025 angesetzt. Für das Jahr 2026 wird mit pauschalen Fördermitteln in Höhe von 4,55 Mio. € geplant. Der Bestand an nicht genutzten pauschalen Fördermitteln wird sich voraussichtlich auf ca. 4,65 Mio. € zum Jahresabschluss 2025 belaufen.

Der Wert der nicht geförderten Abschreibungen ist anhand der bereits bestehenden Wirtschaftsgüter hochgerechnet und um einen Abschreibungswert für planmäßige Neuanschaffungen ergänzt worden. Die Tilgungsleistungen für Darlehen sind entsprechend der Tilgungspläne berücksichtigt.

Der Vermögensplan für das Wirtschaftsjahr 2026 schließt damit wie folgt ab:

	Plan 2026	VE
Einnahmen	21.656.311 €	- €
Ausgaben	21.656.311 €	5.600.000 €

Die Mittel der einzelnen Maßnahmen sind gegenseitig deckungsfähig.

2.4 Stellenübersicht

Im Stellenplan des Eigenbetriebs kommt es zu einer Stellenreduktion von 12,6 Stellen (siehe hierzu Erläuterung unter Nr. 8 Personalaufwand, Seite 18 – 19). Von den 12,6 Stellen war im Vorjahr nur 5 Stellen bewertet. In der Kreiskliniken GmbH und der Dienstleistungs GmbH kommt es im Berichtsjahr zu keiner Veränderung in den Stellenplänen.

2.5 Finanzplan

Der fünfjährige Finanzplan besteht aus einer Übersicht über die Entwicklung der Ausgaben und der Deckungsmittel des Vermögensplans des Eigenbetriebs und aus einer Übersicht über die Entwicklung der Einnahmen und Ausgaben des Eigenbetriebs, die sich auf die Finanzplanung für den Haushalt des Landkreises Darmstadt-Dieburg auswirken.

Die Abschreibungen sind unter Berücksichtigung der entsprechenden Erhöhungen infolge der Investitions- und Finanzierungstätigkeiten des Jahres 2026 kalkuliert.

Seit dem Jahr 2018 werden die bewilligten Fördermittel aus dem Sonderbauprogramm des Landes Hessen zum Neubau des Bettenhauses am Standort Groß-Umstadt in 10 jährlichen Raten zu je 4 Mio. € ausgezahlt. Diese werden in der Bauphase für die Herstellungskosten des Neubaus verwendet und reduzieren entsprechend anteilig die

Kreditaufnahmen. Nach der Bauphase werden die Mittel zur Sondertilgung von Krediten verwendet.

Die Prognose für die Zuweisung zum Verlustausgleich für das Jahr 2027 beruht auf der Annahme, dass es keine wesentlichen Veränderungen im Leistungsniveau sowie dem dazugehörigen Personaleinsatz im Vergleich zum Wirtschaftsplan 2026 gibt. Ab 2027 greift die Krankenhausreform (KHVVG) und es wird davon ausgegangen, dass es zu einer wesentlichen Verbesserung der Refinanzierung von Kosten kommt. Dadurch verbessern sich die Ergebnisse drastisch. Die verbleibenden Verluste würden dann überwiegend aus den Bereichen bestehen, für die keine Refinanzierung vorhanden ist (nicht geförderte Abschreibungen, Zinsen, erhöhte Instandhaltung Altbau). Ob dieses Szenario so eintritt und es zu einer wesentlichen Verbesserung der Finanzierung der einzelnen Krankenhäuser kommt, ist zum aktuellen Zeitpunkt nicht abschätzbar. Auf die Ausführungen hierzu unter „2.1 Allgemeines“ wird verwiesen.

Kommt es zu keiner Verbesserung der Refinanzierung von Kosten, wird sich die Ergebnissituation auf dem Niveau des Wirtschaftsplans 2026 einpendeln.

Die unter 6. Finanzplan und Investitionsprogramm ausgewiesene Übersicht ist vorbehaltlich der Betrauung der Kreiskliniken mit Dienstleistungen von allgemeinem wirtschaftlichem Interesse durch den Landkreis Darmstadt-Dieburg und den daraus resultierenden Konsequenzen für die Zuweisung zum Verlustausgleich.

3 Erfolgsplan

3.1 Eigenbetrieb Kreiskliniken Darmstadt-Dieburg

Eigenbetrieb Kreiskliniken Darmstadt-Dieburg Erfolgsplan - Gesamt					
Zeitraum:					2026
Nr.	Bezeichnung	Plan 2026	WP 2025	IST 2024	IST 2023
1.	Erlöse aus Krankenhausleistungen	97.215.338 €	88.314.881 €	84.646.897 €	76.483.869 €
2.	Erlöse aus zusätzlichen Leistungsangeboten	1.539.500 €	1.520.500 €	1.157.387 €	942.294 €
3.	Erlöse aus ambulanten Leistungen des Krankenhauses	4.318.510 €	4.103.500 €	3.882.435 €	3.372.594 €
4.	Nutzungsentgelte der Ärzte	1.068.000 €	980.000 €	931.692 €	886.735 €
4a.	Umsatzerlöse nach § 277 (1) HGB, soweit nicht i. d. Nummern 1 bis 4 enthalten	5.412.705 €	4.856.522 €	5.013.635 €	4.596.764 €
5.	Erhöhung des Bestands an unfertigen Leistungen	- €	- €	179.535 €	126.500 €
6.	Zuweisungen und Zuschüsse der öffentlichen Hand	- €	- €	- €	1.800 €
7.	Sonstige betriebliche Erträge	585.000 €	538.300 €	5.713.969 €	3.518.010 €
Summe		110.139.053 €	100.313.703 €	101.525.549 €	89.928.566 €
8.	Personalaufwand				
a)	Löhne und Gehälter	6.003.255 €	5.866.985 €	6.165.047 €	5.494.991 €
b)	Soziale Abgaben und Aufwendungen für Altersversorgung	1.656.737 €	1.522.816 €	1.841.768 €	1.650.409 €
Summe		7.659.992 €	7.389.801 €	8.006.815 €	7.145.400 €
9.	Materialaufwand				
a)	Aufwendungen für Roh-, Hilfs-, und Betriebsstoffe	14.934.792 €	14.301.362 €	12.856.255 €	11.239.560 €
b)	Aufwendungen für bezogene Leistungen	90.688.124 €	83.550.248 €	76.947.808 €	66.819.795 €
Summe		105.622.916 €	97.851.610 €	89.804.063 €	78.059.355 €
Zwischenergebnis		- 3.143.855 €	- 4.927.708 €	3.714.670 €	4.723.810 €
10.	Erträge aus Zuwendungen zur Finanzierung von Investitionen	4.588.184 €	4.352.993 €	4.268.389 €	4.181.717 €
11.	Erträge aus der Auflösung von Sonderposten nach dem KHG und auf Grund sonstiger Zuwendungen zur Finanzierung des Anlagevermögens	5.395.773 €	6.310.780 €	4.491.548 €	3.235.609 €
Summe		9.983.957 €	10.663.773 €	8.759.937 €	7.417.326 €
12.	Aufwendungen aus der Zuführung zu Sonderposten/Verbindlichkeiten nach dem KHG und auf Grund sonstiger Zuwendungen zur Finanzierung des Anlagevermögens	3.851.200 €	3.792.505 €	3.916.042 €	3.838.850 €
13.	Aufwendungen für die nach dem KHG geförderte Nutzung von Anlagegegenständen	736.984 €	560.488 €	542.541 €	399.993 €
14.	Abschreibung auf immaterielle Vermögensgegenstände des Anlagevermögens und Sachanlagen	10.801.041 €	10.814.022 €	7.359.404 €	4.244.554 €
15.	Sonstige betriebliche Aufwendungen	12.960.834 €	12.881.352 €	13.320.999 €	11.997.313 €
Summe		28.350.059 €	28.048.367 €	25.138.986 €	20.480.710 €
Zwischenergebnis		- 21.509.957 €	- 22.312.302 €	- 12.664.378 €	- 8.339.574 €
16.	Sonstige Zinsen und ähnliche Erträge	15.000 €	- €	18.665 €	16.395 €
17.	Zinsen und ähnliche Aufwendungen	2.622.636 €	2.633.214 €	2.236.360 €	1.346.088 €
Summe		- 2.607.636 €	- 2.633.214 €	- 2.217.696 €	- 1.329.693 €
18. Ergebnis der gewöhnlichen Geschäftstätigkeit		- 24.117.593 €	- 24.945.516 €	- 14.882.074 €	- 9.669.266 €
19.	Steuern	26.000 €	26.000 €	16.495 €	8.349 €
20. Jahresüberschuss/Jahresfehlbetrag		- 24.143.593 €	- 24.971.516 €	- 14.898.570 €	- 9.677.616 €

*Die Jahresergebnisse 2024 und 2023 beinhalten nicht den vom Landkreis Darmstadt-Dieburg gewährten Verlustausgleiche für diese Jahre.

3.2 Kreisklinik Groß-Umstadt

Eigenbetrieb Kreiskliniken Darmstadt-Dieburg Erfolgsplan - Standort Groß-Umstadt					
Zeitraum:				2026	
Nr.	Bezeichnung	Plan 2026	WP 2025	IST 2024	IST 2023
1.	Erlöse aus Krankenhausleistungen	72.126.759 €	66.188.853 €	62.648.409 €	59.858.677 €
2.	Erlöse aus zusätzlichen Leistungsangeboten	397.000 €	372.500 €	356.883 €	254.249 €
3.	Erlöse aus ambulanten Leistungen des Krankenhauses	3.178.510 €	3.009.500 €	2.947.171 €	2.688.608 €
4.	Nutzungsentgelte der Ärzte	1.068.000 €	980.000 €	931.683 €	886.733 €
4a.	Umsatzerlöse nach § 277 (1) HGB, soweit nicht i. d. Nummern 1 bis 4 enthalten	4.238.376 €	3.803.793 €	4.783.213 €	4.400.861 €
5.	Erhöhung des Bestands an unfertigen Leistungen	- €	- €	240.092 €	138.619 €
6.	Zuweisungen und Zuschüsse der öffentlichen Hand	- €	- €	- €	- €
7.	Sonstige betriebliche Erträge	545.000 €	498.300 €	5.693.429 €	3.483.386 €
Summe		81.553.645 €	74.852.946 €	77.600.880 €	71.711.133 €
8.	Personalaufwand				
a)	Löhne und Gehälter	5.581.448 €	5.362.768 €	5.704.126 €	5.083.849 €
b)	Soziale Abgaben und Aufwendungen für Altersversorgung	1.561.016 €	1.406.505 €	1.721.258 €	1.541.139 €
Summe		7.142.464 €	6.769.273 €	7.425.384 €	6.624.988 €
9.	Materialaufwand				
a)	Aufwendungen für Roh-, Hilfs-, und Betriebsstoffe	10.178.412 €	9.771.494 €	8.486.225 €	7.451.335 €
b)	Aufwendungen für bezogene Leistungen	70.374.927 €	63.620.827 €	59.553.522 €	51.765.704 €
Summe		80.553.339 €	73.392.321 €	68.039.747 €	59.217.039 €
Zwischenergebnis		- 6.142.158 €	- 5.308.648 €	2.135.749 €	5.869.106 €
10.	Erträge aus Zuwendungen zur Finanzierung von Investitionen	4.038.184 €	3.842.993 €	4.268.389 €	3.681.717 €
11.	Erträge aus der Auflösung von Sonderposten nach dem KHG und auf Grund sonstiger Zuwendungen zur Finanzierung des Anlagevermögens	4.738.436 €	5.456.036 €	3.919.247 €	2.695.298 €
Summe		8.776.620 €	9.299.029 €	8.187.636 €	6.377.015 €
12.	Aufwendungen aus der Zuführung zu Sonderposten/Verbindlichkeiten nach dem KHG und auf Grund sonstiger Zuwendungen zur Finanzierung des Anlagevermögens	3.529.000 €	3.435.305 €	3.916.042 €	3.540.778 €
13.	Aufwendungen für die nach dem KHG geförderte Nutzung von Anlagegegenständen	509.184 €	407.688 €	371.439 €	344.253 €
14.	Abschreibung auf immaterielle Vermögensgegenstände des Anlagevermögens und Sachanlagen	9.295.752 €	9.088.247 €	5.967.267 €	2.887.559 €
15.	Sonstige betriebliche Aufwendungen	10.393.280 €	10.455.220 €	11.739.900 €	10.544.556 €
Summe		23.727.216 €	23.386.460 €	21.994.648 €	17.317.146 €
Zwischenergebnis		- 21.092.754 €	- 19.396.079 €	- 11.671.263 €	- 5.071.025 €
16.	Sonstige Zinsen und ähnliche Erträge	15.000 €	- €	18.665 €	16.395 €
17.	Zinsen und ähnliche Aufwendungen	2.538.261 €	2.451.964 €	2.236.360 €	1.346.088 €
Summe		- 2.523.261 €	- 2.451.964 €	- 2.217.695 €	- 1.329.693 €
18. Ergebnis der gewöhnlichen Geschäftstätigkeit		- 23.616.015 €	- 21.848.043 €	- 13.888.958 €	- 6.400.718 €
19.	Steuern	24.200 €	24.200 €	8.017 €	6.348 €
20. Jahresüberschuss/Jahresfehlbetrag		- 23.640.215 €	- 21.872.243 €	- 13.896.975 €	- 6.407.066 €

3.3 Kreisklinik Jugenheim

Eigenbetrieb Kreiskliniken Darmstadt-Dieburg Erfolgsplan - Standort Seeheim-Jugenheim					
Zeitraum:				2026	
Nr.	Bezeichnung	Plan 2026	WP 2025	IST 2024	IST 2023
1.	Erlöse aus Krankenhausleistungen	25.088.579 €	22.126.028 €	21.998.488 €	16.625.192 €
2.	Erlöse aus zusätzlichen Leistungsangeboten	1.142.500 €	1.148.000 €	800.504 €	688.045 €
3.	Erlöse aus ambulanten Leistungen des Krankenhauses	1.140.000 €	1.094.000 €	935.264 €	683.986 €
4.	Nutzungsentgelte der Ärzte	- €	- €	8 €	2 €
4a.	Umsatzerlöse nach § 277 (1) HGB, soweit nicht i.d. Nummern 1 bis 4 enthalten	1.174.329 €	1.052.729 €	232.326 €	199.673 €
5.	Erhöhung des Bestands an unfertigen Leistungen	- €	- €	60.557 €	12.119 €
6.	Zuweisungen und Zuschüsse der öffentlichen Hand	- €	- €	- €	1.800 €
7.	Sonstige betriebliche Erträge	40.000 €	40.000 €	18.637 €	30.853 €
Summe		28.585.408 €	25.460.757 €	23.924.670 €	18.217.432 €
8.	Personalaufwand				
a)	Löhne und Gehälter	421.807 €	504.217 €	460.921 €	411.142 €
b)	Soziale Abgaben und Aufwendungen für Altersversorgung	95.721 €	116.311 €	120.511 €	109.270 €
Summe		517.528 €	620.528 €	581.432 €	520.412 €
9.	Materialaufwand				
a)	Aufwendungen für Roh-, Hilfs-, und Betriebsstoffe	4.756.380 €	4.529.868 €	4.370.030 €	3.788.225 €
b)	Aufwendungen für bezogene Leistungen	20.313.197 €	19.929.421 €	17.394.286 €	15.054.091 €
Summe		25.069.577 €	24.459.289 €	21.764.316 €	18.842.316 €
Zwischenergebnis		2.998.303 €	380.940 €	1.578.922 €	- 1.145.296 €
10.	Erträge aus Zuwendungen zur Finanzierung von Investitionen	550.000 €	510.000 €	- €	500.000 €
11.	Erträge aus der Auflösung von Sonderposten nach dem KHG und auf Grund sonstiger Zuwendungen zur Finanzierung des Anlagevermögens	657.337 €	854.744 €	572.301 €	540.311 €
Summe		1.207.337 €	1.364.744 €	572.301 €	1.040.311 €
12.	Aufwendungen aus der Zuführung zu Sonderposten/Verbindlichkeiten nach dem KHG und auf Grund sonstiger Zuwendungen zur Finanzierung des Anlagevermögens	322.200 €	357.200 €	- €	298.072 €
13.	Aufwendungen für die nach dem KHG geförderte Nutzung von Anlagegegenständen	227.800 €	152.800 €	171.102 €	55.740 €
14.	Abschreibung auf immaterielle Vermögensgegenstände des Anlagevermögens und Sachanlagen	1.505.289 €	1.725.775 €	1.392.137 €	1.356.995 €
15.	Sonstige betriebliche Aufwendungen	2.567.554 €	2.426.132 €	1.587.584 €	1.452.757 €
Summe		4.622.843 €	4.661.907 €	3.150.823 €	3.163.564 €
Zwischenergebnis		- 417.203 €	- 2.916.223 €	- 999.600 €	- 3.268.549 €
16.	Sonstige Zinsen und ähnliche Erträge	- €	- €	- €	- €
17.	Zinsen und ähnliche Aufwendungen	84.375 €	181.250 €	- €	- €
Summe		- 84.375 €	- 181.250 €	- €	- €
18. Ergebnis der gewöhnlichen Geschäftstätigkeit		- 501.578 €	- 3.097.473 €	- 999.600 €	- 3.268.549 €
19.	Steuern	1.800 €	1.800 €	1.994 €	2.001 €
20. Jahresüberschuss/Jahresfehlbetrag		- 503.378 €	- 3.099.273 €	- 1.001.594 €	- 3.270.550 €

3.4 Ergebnis nach Ebitda (Gewinn vor Zinsen, Steuern, Abschreibungen)

	Bezeichnung	Plan 2026	WP 2025	IST 2024	IST 2023
Ebitda	Groß-Umstadt	- 16.535.438,00 €	- 15.763.868,00 €	- 9.604.151,30 €	- 4.675.450,00 €
Ebitda	Jugenheim	430.749,00 €	- 2.045.192,00 €	- 8.662,00 €	- 2.598.053,00 €
Ebitda	Kreiskliniken Gesamt	- 16.104.689,00 €	- 17.809.060,00 €	- 9.612.813,30 €	- 7.273.503,00 €

3.5 Erläuterungen zum Erfolgsplan

Nr. 1.: Erlöse aus allgemeinen Krankenhausleistungen

Nr. 1.	Bezeichnung Erlöse aus Krankenhausleistungen	Plan 2026	WP 2025	IST 2024	IST 2023
	Erlöse aus tagesgleichen Pflegesätzen	10.923.000 €	9.900.000 €	8.307.244 €	7.807.177 €
	Erlöse aus vor- und nachstationärer Behandlung	430.000 €	488.000 €	438.083 €	409.191 €
	Erlöse aus Ausbildungszuschlag oder Ausbildungskosten	1.500.000 €	1.477.276 €	1.031.504 €	1.461.063 €
	Erlöse Ausgleichsbeträge	- €	- €	2.753.698 €	7.169.895 €
	Zuschläge nach dem GMG	655.000 €	735.000 €	1.537.519 €	711.015 €
	Erlöse aus DRG-Fallpauschalen	58.021.250 €	53.991.755 €	46.235.469 €	41.657.371 €
	Erlöse aus Pflegebudget	24.126.088 €	20.682.850 €	23.072.002 €	16.411.609 €
	Erlöse aus anderen Entgelten	1.560.000 €	1.040.000 €	1.271.378 €	856.548 €
Summe		97.215.338 €	88.314.881 €	84.646.897 €	76.483.869 €

Erlöse aus tagesgleichen Pflegesätzen werden ausschließlich im Bereich des Zentrums für Seelische Gesundheit erzielt. Für die Planung der Leistungszahlen im Zentrum für Seelische Gesundheit wird unter Berücksichtigung der Entwicklung im Jahr 2025 mit folgenden Betreuungstagen geplant:

Vollstationäre Bereich: 25.000

Teilstationäre Bereich: 5.000

StäB: 3.600

Die Erweiterung im Bereich der Stationsäquivalenten psychiatrischen Behandlung (StäB) gem. § 115d SGB V wird weiter fortgeführt. Es handelt sich hierbei um ein Behandlungsangebot im privaten Lebensumfeld der Patienten, dass ärztlich geleitet wird und durch ein multiprofessionelles Team, eine komplexe, aufsuchende, zeitlich begrenzte Behandlung im häuslichen Umfeld des Patienten durchführt.

Des Weiteren wird in der Planung davon ausgegangen, dass die durchschnittliche Vergütung pro Betreuungstag um ca. 7,5 % steigt. Die Vergütungssteigerung sowie der Zuschlag von 3,25 % für die Monate Januar bis Oktober 2026 (ca. 265 T€) sind die wesentlichen Treiber der steigenden Erlöse in diesem Bereich. Ebenso wirkt der stetige Ausbau des StäB-Angebots erlössteigernd.

Die Erlöse aus vor- und nachstationärer Behandlung mussten aufgrund der Fallzahlentwicklung 2025 leicht nach unten korrigiert werden.

Der im Vergleich zu den Vorjahren leicht höher ausfallende Betrag im Bereich der Ausbildungsvergütung liegt in der höheren Anzahl an Pflegeschülern begründet. Die höhere Anzahl an Schülern soll durch ein erweitertes Angebot zur Voll- & Teilzeitausbildung sowie aus der Kooperation mit externen Gesundheitseinrichtungen (z.B. mit der Asklepios Schlossberg Klinik) für die praktische Ausbildung von Krankenpflegeschülern erreicht werden. Die externen Gesellschaften zahlen für den praktischen Teil eine Kostenerstattung an die Kreiskliniken.

Für Zuschläge nach dem Gesetz zur Modernisierung der gesetzlichen Krankenversicherung (GMG) sind folgende Ansätze berücksichtigt:

- DRG-Zuschläge (Systemzuschläge; Qualitätssicherung)	70 T€
- Zuschlag Notfallversorgung (inkl. Abschlag für JU)	385 T€
- Telematik Zuschlag	200 T€

Für die Erlöse aus DRG-Fallpauschalen wurden folgende Fallzahlen in Verbindung mit der entsprechenden Entwicklung des fachbereichsbezogenen Schweregrads (CMI) sowie der angenommenen Steigerung des Basisfallwerts zu Grunde gelegt.

In Groß-Umstadt wird in der Somatik von 9.880 Fällen ausgegangen. Die geplante Leistungsmenge der Kreisklinik Jugenheim liegt bei 1.760 Fällen. Insgesamt beruht der Planansatz auf einem durchschnittlichen CMI-Wert von 1,065. Als Landes-Basisfallwert wurde für das Jahr 2026 ein Betrag von 4.396,72 € angesetzt. Dies entspricht einer Steigerungsrate von ca. 3 % im Vergleich zum Jahr 2025. Es ergibt sich damit ein DRG-Erlösvolumen von rd. 56,6 Mio. €. Der Zuschlag in Höhe von 3,25 % für 10 Monate wirkt sich in Höhe von ca. 1,4 Mio. € aus.

Wäre der Landesbasisfallwert um die Veränderungsrate von 5,1 % gestiegen, hätte sich ein um 1,6 Mio. € höheres Erlösvolumen im DRG-Bereich ergeben.

Wirtschaftsplan 2026					
Erlöse aus DRG-Fallpauschalen					
Fachabteilung	Fallzahl	CMI	CM-Punkte	Baserate	Umsatz
Innere Medizin	2.730	0,552	1.507	4.563,60	6.877.162,66 €
Innere Medizin II	3.150	0,647	2.038	4.563,60	9.300.844,98 €
Geriatric stationär	800	1,758	1.406	4.563,60	6.418.247,04 €
Intensiv	350	1,386	485	4.563,60	2.213.802,36 €
Allgemeinchirurgie	750	1,228	921	4.563,60	4.203.075,60 €
Unfallchirurgie - Trauma	1.090	1,068	1.164	4.563,60	5.312.134,95 €
Unfallchirurgie - Neuro-CH	240	1,341	322	4.563,60	1.468.749,02 €
Frauenklinik (ohne Neugeborene)	725	0,757	549	4.563,60	2.504.617,77 €
HNO	45	0,325	15	4.563,60	66.742,65 €
Kreisklinik Groß-Umstadt	9.880	0,851	8.407		38.365.377,03 €
Unfallchirurgie JU	1.270	1,492	1.895	4.563,60	8.647.291,82 €
Plastische Chirurgie	120	1,213	146	4.563,60	664.277,62 €
Unfallchirurgie - Neuro-CH JU	240	1,341	322	4.563,60	1.468.749,02 €
Intensiv Jugenheim (Weaning)	130	12,536	1.630	4.563,60	7.437.207,65 €
Kreisklinik Jugenheim	1.760	2,268	3.993		18.217.526,11 €
Kreiskliniken Gesamt	11.640	1,065	12.400		56.582.903,14 €

Die Erlöse aus dem Pflegebudget wurden anhand der geplanten und relevanten Pflegepersonalkosten kalkuliert. Trotz einer gesetzlich regulierten Pflicht der Kostenträger zur Erstattung der Personalkosten in voller Höhe wurde – auch unter Berücksichtigung der Erfahrungen aus den Entgeltverhandlungen – ein Risikoabschlag einkalkuliert, da nicht davon ausgegangen werden kann, dass die Kostenträger die Kosten für Honorar- und Servicekräfte in voller Höhe akzeptieren. Weiterhin stellen die Krankenkassen die Anzahl der Pflegekräfte, die Personaldurchschnittskosten und somit auch die Höhe des Pflegebudgets immer wieder in Frage.

Bei den Erlösen aus anderen Entgelten werden Zusatzentgelten (E2 Sonderfälle, E3.2 individuelle Entgelte & E3.3 Pflegesatz Geriatrie) eingeplant. Des Weiteren werden unter dieser Position ab dem Berichtsjahr Erlöse aus Hybrid-DRGs ausgewiesen, die ursächlich für den höheren Ansatz in diesem Bereich sind.

Nr. 2.: Erlöse aus zusätzlichen Leistungsangeboten

Nr.	Bezeichnung	Plan	WP	IST	IST
2.	Erlöse aus zusätzlichen Leistungsangeboten	2026	2025	2024	2023
	Erlöse aus Wahlarztleistungen (CA-Beteiligung)	920.000 €	935.000 €	726.840 €	663.792 €
	Erlöse aus sonstigen Wahlleistungen	619.500 €	585.000 €	430.311 €	274.619 €
	Erlöse aus Telefon	- €	500 €	236 €	3.883 €
Summe		1.539.500 €	1.520.500 €	1.157.387 €	942.294 €

Der Bereich Wahlarztleistung (Beteiligungsverträge) beinhaltet Erlöse, die aufgrund individueller Vereinbarungen mit Patienten erzielt werden. In der Regel haben in diesem Bereich die Ärzte auf ein eigenes Liquidationsrecht verzichtet, sodass das Krankenhaus die Leistung gegenüber dem Patienten abrechnet. Die entsprechenden Ärzte werden im Anschluss über das Gehalt an den erzielten Erlösen beteiligt. Dies betrifft im Wesentlichen die Bereiche der Orthopädie an beiden Standorten sowie die Einnahmen des Zentrums für Postbariatrische Chirurgie und Ästhetik am Schloss Heiligenberg.

Die Erlöse wurde im Vergleich zum Wirtschaftsplan 2025 anhand des aktuellen Hochrechnungstandes angepasst und liegen im Wesentlichen auf dem Niveau des Vorjahres.

Nr. 3.: Erlöse aus ambulanten Leistungen

Nr.	Bezeichnung	Plan	WP	IST	IST
3.	Erlöse aus ambulanten Leistungen	2026	2025	2024	2023
	Erlöse ambulantes Operieren	1.350.000 €	1.185.000 €	1.203.832 €	932.921 €
	Sonstige ambulante Erlöse	1.305.000 €	1.345.000 €	1.115.741 €	963.411 €
	KV-Erlöse	250.000 €	240.000 €	300.746 €	339.535 €
	Erlöse PIA	1.413.510 €	1.333.500 €	1.262.115 €	1.136.727 €
Summe		4.318.510 €	4.103.500 €	3.882.435 €	3.372.594 €

Eine geringfügige Steigerung im Bereich des ambulanten Operierens wird aufgrund der Verlagerung von stationären Leistungen in den ambulanten Bereich (Stichwort: Ambulantisierung) erwartet.

Die sonstigen ambulanten Erlöse wurden im Wirtschaftsplan 2026 reduziert, da die ambitionierten Erlössteigerungen in der physikalischen Therapie nicht erreicht werden konnten.

Die KV-Erlöse werden aufgrund von Punktwertsteigerungen leicht über dem Niveau des Vorjahresplans 2025 angesetzt.

Die Erlöse PIA (Psychiatrische Institutsambulanz) steigen in der Planannahme aufgrund einer angenommenen Punktwertsteigerung von ca. 5,0 %.

Nr. 4.: Nutzungsentgelte der Ärzte

Nr. 4.	Bezeichnung Nutzungsentgelte der Ärzte	Plan 2026	WP 2025	IST 2024	IST 2023
	aus stationären Leistungen	420.000 €	410.000 €	356.418 €	357.567 €
	aus ambulanten Leistungen	530.000 €	455.000 €	467.669 €	525.883 €
	Sonstige Nutzungsentgelte	118.000 €	115.000 €	107.604 €	3.285 €
Summe		1.068.000 €	980.000 €	931.692 €	886.735 €

Die Einnahmen aus Nutzungsentgelten von Wahlleistungen wurden im Wirtschaftsplan 2026 bei den bestehenden Verträgen mit einer geringen Punktwertsteigerung angesetzt. Aufgrund der erwarteten Leistungssteigerung, wird auch bei den Nutzungsentgelten von einer höheren Inanspruchnahme der angebotenen Leistungen ausgegangen.

Bei Wahlarztbeteiligungsverträgen werden die Erlöse unter Punkt 2. Erlöse aus zusätzliche Angeboten ausgewiesen.

Nr. 4a.: Umsatzerlöse nach § 277 Abs. 1 HGB

Nr. 4a.	Bezeichnung Umsatzerlöse nach § 277 Abs. 1 HGB	Plan 2026	WP 2025	IST 2024	IST 2023
	Miet- & Pachtverträge	425.599 €	500.599 €	526.881 €	506.862 €
	Erträge aus Umlagen und Personalgestellung	1.888.000 €	1.658.000 €	1.530.405 €	1.574.979 €
	Erträge Notarzteinsatzfahrzeug (NEF)	2.817.906 €	2.523.423 €	2.668.618 €	2.340.354 €
	Übrige Umsatzerlöse	231.200 €	124.500 €	243.078 €	123.115 €
	Periodenfremde Umsätze	50.000 €	50.000 €	44.654 €	51.454 €
Summe		5.412.705 €	4.856.522 €	5.013.635 €	4.596.764 €

Die Erlöse aus Miet- & Pachtverträgen sind anhand der bestehenden Mietverhältnisse ermittelt.

In der Position Erträge aus Umlagen und Personalgestellung werden zum einen die Personalkosten aus dem Eigenbetrieb für Mitarbeiter der Speiseversorgung, Cafeteria und Reinigung an die Dienstleistungs GmbH zur genaueren Kostenkalkulation weiterbelastet. Zum anderen werden im Eigenbetrieb anfallende Kosten für Betriebsleitung/Geschäftsführung, Personalabteilung, Finanzbuchhaltung auf die konzerninternen Gesellschaften umgelegt. Die Rahmenverträge zwischen den Gesellschaften wurden aufgrund von Änderungen im Gemeinnützigkeitsrecht im Jahr 2023 neu angepasst. Die Erhöhung in diesem Bereich resultiert aus gestiegenen Personalkosten.

Bei den Erträgen aus Notarzteinsatzfahrzeug (NEF) wird das mit den Kostenträger vereinbarte Budget angesetzt.

Die Erlöse aus der eigenen Parkhausbewirtschaftung werden unter den übrigen Umsatzerlösen ausgewiesen und führen dort zu einem deutlich gestiegenen Ansatz 2026. In Vorjahren waren die Beteiligungen an den Einnahmen des Parkhauses unter den Erlösen aus Miet- und Pachtverträgen ausgewiesen. In Summe wirkt sich die eigene Parkhausbewirtschaftung mit ca. 100 T€ positiv auf die Ertragslage des Eigenbetriebs aus.

Nr. 7.: Sonstige betriebliche Erträge

Nr.	Bezeichnung	Plan	WP	IST	IST
7.	Sonstige betriebliche Erträge	2026	2025	2024	2023
	Skonti, Boni, Warenrückvergütung	315.000 €	265.000 €	368.135 €	282.646 €
	Sonstige Erstattungen	120.000 €	123.300 €	967.011 €	2.475.542 €
	Periodenfremde Erträge	150.000 €	150.000 €	277.960 €	547.881 €
	Erträge aus der Auflösung von Rückstellungen	- €	- €	226.634 €	206.136 €
	Erlöse aus dem Abgang Anlagevermögen	- €	- €	- €	5.805 €
	Erträge aus der Herabsetzung EWB/PWB	- €	- €	3.874.227 €	- €
Summe		585.000 €	538.300 €	5.713.969 €	3.518.010 €

Der Ansatz im Bereich Skonti, Boni, Warenrückvergütungen wurde auf den Stand der Hochrechnung 2025 festgesetzt.

Die sonstigen Erstattungen wurden minimal unter dem Niveau des Vorjahres angesetzt. Hier werden im Wesentlichen Aufwandserstattungen für den Transplantationsbeauftragten sowie Ausbildungsvergütungen für Notfallsanitäter ausgewiesen.

Bei den periodenfremden Erträgen wurden Erlöse aus nachträglichen Korrekturen von stationären Behandlungen im Rahmen der Prüfungen durch den Medizinischen Dienst (MD) in Höhe von 150 T€ angesetzt.

Nr. 8.: Personalaufwand

Nr.	Bezeichnung	Plan	WP	IST	IST
8.	Personalaufwand	2026	2025	2024	2023
	Ärztlicher Dienst	797.170 €	940.656 €	893.150 €	783.476 €
	Pflegedienst	3.379.135 €	2.969.852 €	3.506.322 €	3.378.579 €
	Medizinisch-technischer Dienst	509.445 €	593.220 €	595.029 €	587.163 €
	Funktionsdienst	1.260.746 €	1.228.948 €	1.147.249 €	1.053.940 €
	Klinisches Hauspersonal	- €	- €	1.926 €	323.785 €
	Wirtschafts- und Versorgungsdienst	279.642 €	272.045 €	252.815 €	140.676 €
	Technischer Dienst	309.813 €	219.300 €	263.199 €	623.734 €
	Verwaltungsdienst	553.550 €	673.393 €	827.667 €	257.762 €
	Sonderdienst	542.491 €	460.387 €	504.767 €	- €
	Zivildienstleistende	- €	- €	- €	30.484 €
	Beitrag für Unfallkasse	28.000 €	32.000 €	26.567 €	26.769 €
Summe		7.659.992 €	7.389.801 €	8.006.816 €	7.145.400 €

Hier sind die Personalaufwendungen für die Mitarbeiter des Eigenbetriebs Kreiskliniken dargestellt. Die Personalaufwendungen für die Mitarbeiter der Kreiskliniken- und

der Dienstleistungs-GmbH sind als Aufwendungen unter „bezogene Leistungen“ unter Punkt 9. Materialaufwand ausgewiesen.

Aufgrund von Tarifsteigerungen sowie der Tatsache, dass im Eigenbetrieb das auscheidende Personal (bis auf die Krankenhausleitung) in den Gesellschaften D- und K-GmbH nachbesetzt wird, kommt es sowohl zu Kostensteigerungseffekten als auch Kosteneinsparungen im Vergleich zu den Vorjahren.

Im Berichtsjahr wurden 12,6 Stellen abgeplant. Diese Stellen waren teilweise nicht besetzt. Der tatsächliche Stellenrückgang beträgt ca. 5 Stellen. Diese Einsparungen werden überkompensiert von einer Jahressonderzahlung in Höhe von knapp 400 T€ sowie der Tarifsteigerung von 2,8 % zum 1. Mai 2026.

Im Bereich des Sonderdienstes sind im Planansatz 2026 alle freigestellten Betriebsrats-Mitglieder Mitarbeiter des Eigenbetriebs und damit komplett dort kostenmäßig abgebildet. Dies kann sich nach der nächsten Betriebsratswahl ändern und wieder eine Verteilung auf die einzelnen Gesellschaften erfolgen. Ebenso sind im Sonderdienst die Mitarbeiter enthalten, die aus der Altenpflegeschule des SENIO-Verbandes übernommen wurden und an das Bildungszentrum überlassen werden. Die dazugehörigen Erlöse werden unter der Position Nr. 4a Erträge aus Umlagen und Personalgestellung ausgewiesen.

Nr. 9.: Materialaufwand

Nr. 9a)	Bezeichnung Materialaufwand	Plan 2026	WP 2025	IST 2024	IST 2023
	Lebensmittel	55.000 €	27.500 €	30.389 €	25.217 €
	Medizinischer Bedarf	11.903.792 €	11.336.347 €	10.257.143 €	9.083.134 €
	Wasser , Energie, Brennstoffe	2.581.000 €	2.607.015 €	2.252.117 €	1.846.142 €
	Wirtschaftsbedarf	395.000 €	330.500 €	316.606 €	285.067 €
Summe		14.934.792 €	14.301.362 €	12.856.255 €	11.239.560 €

Bei den Lebensmitteln wird der Ansatz im Vergleich zum Wirtschaftsplan 2025 verdoppelt. Ursache sind Kostensteigerung bei der Sondennahrung sowie das hohe Leistungsniveau im ZAPI.

Im Medizinischen Bedarf wurde aufgrund der Leistungsausweitung mit einer Steigerung von 1,5 % im Vergleich zum Wirtschaftsplan 2025 sowie einer allgemeinen Preissteigerung in Höhe von 3,5 % gerechnet.

Bei den Energiekosten wird mit einem gleichbleibenden Preisniveau sowie konstanten Verbräuchen kalkuliert.

Im Wirtschaftsbedarf wurde der Planansatz im Vergleich zum Vorjahr um ca. 65 T€ erhöht. Ursache hierfür sind Mehrbedarfe bei dem nicht-medizinischen Stationsbedarf.

Nr. 9b)	Bezeichnung	Plan 2026	WP 2025	IST 2024	IST 2023
	Aufwendungen für bezogene Leistungen				
	Catering /Lebensmittelversorgung	3.136.500 €	2.954.314 €	2.542.929 €	2.266.108 €
	Untersuchungen in fremden Instituten/Konsiliare	1.895.000 €	2.195.000 €	2.112.379 €	2.315.381 €
	Leistungen der Kreiskliniken GmbH	72.585.056 €	66.337.953 €	61.400.055 €	53.165.830 €
	Leistungen der Dienstleistungs- GmbH	10.856.568 €	10.105.981 €	8.988.275 €	7.538.705 €
	Sonstige bezogene Leistungen	2.215.000 €	1.957.000 €	1.904.171 €	1.533.771 €
Summe		90.688.124 €	83.550.248 €	76.947.808 €	66.819.795 €

Die Position Catering/Lebensmittelversorgung beinhaltet die Kosten für die Speisenversorgung der Patienten gemäß der vertraglichen Vereinbarung mit der Dienstleistungs GmbH. Es wird mit 123.000 (Wirtschaftsplan 2025: 115.000) Beköstigungstagen zu einem Preis von 25,50 € gerechnet. Trotz der inflationsbedingten Einkaufspreissteigerungen im Bereich der Lebensmittel und Getränke sowie der steigenden Personalkosten konnte der Preis pro Beköstigungstag auf 25,50 € (Vorjahr: 25,69 €) reduziert werden. Ursache hierfür ist, dass sich die gestiegenen Kosten auf eine um 6,9 % höhere Anzahl an Beköstigungstagen verteilen.

In den Aufwendungen für Untersuchungen in fremden Instituten/Konsiliare befinden sich die Kosten für ärztliche Konsilleistungen sowie benötigte medizinische Fremdleistungen. Im Vergleich zum Planansatz des Vorjahres sinken die Kosten, da mit geringeren Kosten im Bereich der Fremduntersuchungen gerechnet wird. Diese Entwicklung zeigte sich bereits in der Hochrechnung 2025.

Bei den sonstigen bezogenen Leistungen werden im Wesentlichen die Wäschereinigung sowie die Kosten für den Logistikdienstleister ausgewiesen. Der Ansatz musste erhöht werden, da die Verträge für die Wäschereinigung ausliefen und die neu abgeschlossenen Verträge zu gestiegenen Kosten führen.

Unter den Leistungen der Kreiskliniken GmbH werden die Entgelte für dort angestelltes Personal und die Inanspruchnahme von Honorarkräften ausgewiesen.

Nr. 9b)	Bezeichnung	Plan 2026	WP 2025	IST 2024	IST 2023
	Leistungen der Kreiskliniken GmbH				
	Honorarkräfte Ärztlicher Dienst	500.000 €	400.000 €	1.449.943 €	1.484.459 €
	Honorarkräfte Pflegedienst	5.575.000 €	4.000.000 €	5.095.830 €	1.371.445 €
	Honorarkräfte Medizinisch-technischer Dienst	25.000 €	300.000 €	250.683 €	513.525 €
	Personalgestellung Ärztlicher Dienst	26.533.146 €	25.981.592 €	22.731.118 €	20.017.294 €
	Personalgestellung Pflegedienst	24.433.445 €	21.441.141 €	19.541.856 €	18.040.565 €
	Personalgestellung Medizinisch-technischer Dienst	9.982.988 €	9.499.453 €	8.357.517 €	7.756.621 €
	Personalgestellung Funktionsdienst	4.395.477 €	3.695.767 €	3.303.107 €	3.075.921 €
	Verwaltungskosten (Overheadkosten)	1.140.000 €	1.020.000 €	670.000 €	906.000 €
Summe		72.585.056 €	66.337.953 €	61.400.055 €	53.165.830 €

Die Aufwendungen fallen im Vergleich zum Planwert des Vorjahres aufgrund der geplanten Leistungsausweitung mit Inbetriebnahme des neuen Bettenhauses sowie der im Jahr 2025 und 2026 noch zu erwarteten Tarifabschlüsse deutlich höher aus.

Mit folgenden Maßnahmen wird weiterhin versucht diesem Trend entgegen zu wirken:

- Weiterhin allgemeine und restriktive Stellenbewirtschaftung.
- Realisierung von Einsparpotentialen aus Prozessumstellungen und hieraus resultierenden Neuberechnungen von Stellenbedarfsermittlung (v. A. im Bereich Ärztlicher Dienst).
- Geringere Inanspruchnahme von Leiharbeitskräften.

Unter den Leistungen der Dienstleistungs GmbH werden die Entgelte für die Bereiche Technik, Medizintechnik, Arbeitssicherheit, Reinigung, Patientenservice und Verwaltungsdienstleistungen ausgewiesen. Die Aufwendungen für Catering/Lebensmittelversorgung werden separat ausgewiesen.

Nr. 9b)	Bezeichnung Leistungen der Dienstleistungs- GmbH	Plan 2026	WP 2025	IST 2024	IST 2023
	Fremdreinigung	2.182.550 €	2.062.661 €	1.832.938 €	1.721.286 €
	Personalgestellung Medizintechnik	584.799 €	563.527 €	447.348 €	296.496 €
	Personalgestellung Technik	1.608.066 €	1.371.176 €	1.185.943 €	1.018.508 €
	Personalgestellung Verwaltung und Pforte	5.272.388 €	4.951.122 €	4.445.970 €	3.536.876 €
	Personalgestellung Servicepersonal	848.766 €	857.496 €	776.076 €	677.539 €
	Verwaltungskosten (Overheadkosten)	360.000 €	300.000 €	300.000 €	288.000 €
Summe		10.856.568 €	10.105.981 €	8.988.275 €	7.538.705 €

Die Planung des Personalaufwands in der Dienstleistungs- GmbH basiert auf dem Stellenplan unter Anwendung des Dehoga-Tarifvertrags. Kostensteigerungen sind auf eine erwartete Tarifierhöhung von 5,0 % für das ganze Jahr zurückzuführen.

Die Position Verwaltungskosten (Overheadkosten) beinhaltet die Kostenumlage für in der D-GmbH anfallende Kosten für Versicherungen, Beiträge, Betriebsarzt, Prüfungs- und Beratungskosten sowie die Umlage für die Inanspruchnahme von Leistungen für Betriebsleitung, Finanz- und Lohnbuchhaltung.

Der Anstieg über alle Bereiche ausgenommen dem Servicepersonal resultiert zum einem aus der o.g. Tarifsteigerung. Im Bereich der Technik steigen die Aufwendungen zusätzlich zu der Tarifsteigerung, da im Bereich der Technik/Bau aufgrund der Inbetriebnahme des Bettenhausneubaus eine Stellenausweitung um 3,3 Stellen notwendig ist. Im Wirtschaftsplan 2025 waren in diesem Bereich nur 16,0 Stellen bewertet. Für das Jahr 2026 wird mit 19,3 bewerteten Stellen geplant.

Nr. 10. – 11.: Erträge aus Fördermitteln, Sonderposten-Auflösung, etc.

In dieser Position werden die Pauschalen Fördermittel, die das Krankenhaus vom Land Hessen erhält, ausgewiesen. Die Erträge sind auf Basis des letzten vorliegenden Fördermittelbescheids der WI-Bank angesetzt.

Nachdem aufgrund der Einzelförderung für den Bettenhausneubau die Pauschalfördermittel bis einschließlich dem Jahr 2021 auf 1.167.374 € festgeschrieben waren, partizipieren die Kreiskliniken ab dem Jahr 2022 auch von der Umstellung und Erhöhung der Fördermittel. Ebenso enthalten ist der geförderte Mietzuschuss durch das Land Hessen für die psychiatrische Tagesklinik in Dieburg. Als Planwert dient der Ansatz des Jahres 2025.

Die Entwicklung des Sonderpostens wurde aufgrund des Jahresabschlusses zum 31. Dezember 2024 weitergeführt und um potentielle neu zu bildende, pauschal geförderte und aufzulösende Posten ergänzt. Zusätzlich wirkt sich die im Jahr 2019 vom Träger erhaltene Zuweisung für Investitionen aus. Hierfür wurde im Wirtschaftsjahr 2021 ein Sonderposten gebildet, der über zehn Jahre aufgelöst wird.

Im Wirtschaftsjahr 2024 wurde mit Inbetriebnahme des neuen Bettenhauses am Standort Groß-Umstadt die als Verbindlichkeit nach dem Krankenhausfinanzierungsrecht ausgewiesene Position in Höhe von 40 Mio. € (Fördermittel) in einen Sonderposten überführt und gemäß der Nutzungsdauer des Gebäudes entsprechend der Abschreibung aufgelöst.

Nr. 12. – 14.: Aufwendung Zuführung Sonderposten, Abschreibung, etc.

Geplant ist der Verbrauch der gewährten pauschalen Fördermittel des Jahres 2026. Im Geschäftsjahr 2025 wurden 4,51 Mio.€ pauschale Fördermittel vom Land Hessen ausgezahlt. Für 2026 wird mit einem leichten Anstieg auf 4,55 Mio. € gerechnet. Sollte ein Teil für spätere Investitionen angespart werden können, wird dieser als Verbindlichkeit eingebucht und schlägt sich somit ebenfalls in dieser Position nieder. Aufgrund der höheren Kosten in der Position 13. Aufwendungen für die nach dem KHG geförderte Nutzung von Anlagegegenständen (siehe nächster Absatz) reduziert sich der Anteil, der für den investiven Bereich zur Verfügung steht.

Im Bereich Aufwendungen für die geförderte Nutzung von Anlagegegenständen werden die geplanten Aufwendungen für die Miete der Kopierer, Leasing der Fuhrparkfahrzeuge und Anlagen der Medizintechnik dargestellt. Der Anstieg in dieser Position resultiert aus dem Bereich der Medizintechnik.

Die Abschreibung wurde anhand der Entwicklung des Anlagevermögens auf Grundlage des Jahresabschlusses zum 31. Dezember 2024 errechnet und um die Abschreibung aus potentiell neu anzuschaffenden Posten, bzw. aus der Aktivierung von Umbaumaßnahmen ergänzt.

Nr. 15.: Sonstige betriebliche Aufwendungen

Nr.	Bezeichnung	Plan	WP	IST	IST
15.	Sonstige betriebliche Aufwendungen	2026	2025	2024	2023
	Aufwendungen Verwaltungsbedarf	4.025.000 €	3.989.199 €	4.011.596 €	3.705.732 €
	Instandhaltung, Instandsetzung, Wartung	4.280.054 €	3.856.053 €	3.803.483 €	3.304.000 €
	Versicherungen, Abgaben und Gebühren	1.380.000 €	1.759.000 €	1.896.005 €	1.451.516 €
	Mieten und Pachten	645.000 €	753.900 €	710.957 €	628.824 €
	übrige betriebliche Aufwendungen	731.000 €	825.500 €	1.107.554 €	1.303.240 €
	Kooperation Krankenpflegeschule	1.269.780 €	1.127.700 €	872.998 €	880.215 €
	Periodenfremde Aufwendungen	630.000 €	570.000 €	918.405 €	723.786 €
Summe		12.960.834 €	12.881.352 €	13.320.999 €	11.997.313 €

Der Verwaltungsbedarf wurde auf Grundlage der Entwicklung der Vorjahre berechnet. Der Ansatz 2026 liegt aufgrund von Preissteigerungen leicht über dem des Vorjahres. Weiterhin spielen aufgrund der Digitalisierung die EDV-Kosten eine wesentliche Rolle.

Bei den Instandhaltungsaufwendungen waren die Ansätze des Wirtschaftsplans 2025 nicht ausreichend und müssen somit im Wirtschaftsplan 2026 erhöht werden. Grund hierfür ist die gestiegene Anzahl von Wartungsverträgen und das weiterhin hohe Niveau an Instandhaltungsaufwendungen im maroden Altbau.

Bei den Abgaben und Gebühren handelt es sich im Wesentlichen um die Aufwendungen für die Abfallentsorgung und Versicherungen. Die Versicherungsbeiträge sinken deutlich aufgrund der Schließung der Geburtshilfe.

Die Aufwendungen für Mieten und Pachten wurden anhand der bestehenden Verträge geplant. Die niedrigeren Aufwendungen resultieren im Wesentlichen aus dem Wegfall des Betreibervertrags für das Parkhaus am Standort Groß-Umstadt.

In den übrigen betrieblichen Aufwendungen fallen im Wesentlichen die Kosten für Fortbildung in Höhe von 400 T€ an. Der Rückgang im Vergleich zum Ansatz 2025 resultiert aus niedrigeren eingeplanten Aufwendungen für Strafzahlungen durch den Medizinischen Dienst (MD), da der Bearbeitungsrückstand in diesem Bereich immer kleiner wird und somit nur noch die aktuellen Fälle betroffen sind.

Der Aufwand aus der Kooperation Krankenpflegeschule steigt, da mit einer höheren Anzahl an eigenen Krankenpflegeschüler gerechnet wird.

In den Periodenfremden Aufwendungen sind im Wesentlichen Erlösausfälle aufgrund der Prüfung des Medizinischen Dienstes (MD) eingeplant worden, die sich auf Vorperioden beziehen.

Nr. 17.: Zinsen und ähnliche Aufwendungen

Im Bereich der variablen Zinsen wurde für den bestehenden Liquiditätskredit ein Zinssatz von 3,75% angenommen.

Im langfristigen Bereich wurden, neben der Fortschreibung der bestehenden Darlehen mit keiner Neuaufnahme von Darlehen im Jahr 2026 gerechnet.

4 Vermögensplan

4.1 Eigenbetrieb Kreiskliniken Darmstadt-Dieburg

Deckungsmittel (Mittelherkunft)			
lfd. Nr.	Bezeichnung	€	Erläuterung
1	Zuführung zum Stammkapital		siehe 4.2 Erläuterungen zum Vermögensplan
2	Zuführung zu Rücklagen abzüglich Einnahmen		
3	Zuführung zu langfristigen Rückstellungen abzüglich Entnahmen		
4	Zuführung zu Sonderposten mit Rücklageanteil abzüglich Entnahmen	8.550.000	
5	Abschreibung und Anlagenabgänge (ohne Nr. 6)	5.405.268	
6	Vom Anschaffungswert abzusetzende Kapitalzuschüsse	4.000.000	
7	Zuschüsse Nutzungsberechtigter abzüglich Entnahmen aus Pos. C der Passivseite "Empfangene Ertragszuschüsse"		
8	Rückflüsse aus gewährten Darlehen		
9	Kredite		
	a) von der Gemeinde		
	b) von Dritten	3.701.043	
10	Deckungsmittel des Vermögensplans insgesamt	21.656.311	

lfd. Nr.	Ausgaben (Mittelverwendung)	Planansatz		Investitionen (nachrichtlich)		Erläuterungen
	Bezeichnung	Ausgaben des Wirtschaftsjahres	Verpflichtungsermächtigungen des Wirtschaftsjahres	Gesamtausgabebedarf	bisher bereitgestellt	
		€	€	€	€	
1	2	3	4	5	6	7
1	Sachanlagen und immaterielle Anlagegüter					siehe 4.2 Erläuterungen zum Vermögensplan
	a) Stromversorgung Altbau/Neubau	1.000.000	1.000.000	2.250.000	250.000	
	b) 2. LHK / Kard. Praxis / Tagesklinik / Funktionsräume	5.450.000		10.669.722	5.219.722	
	c) Räumlichkeiten MVZ Chirurgie / Labor / Physik. Therapie		4.600.000	5.000.000	400.000	
	Investitionen i.S.v. § 25 Abs. 1 HKHG	8.550.000		8.550.000		
2	Tilgung von Krediten	6.656.311		6.656.311		
3	Ausgaben/Verpflichtungsermächtigungen des Vermögensplans insgesamt	21.656.311	5.600.000			

4.2 Erläuterungen zum Vermögensplan

Deckungsmittel (Mittelherkunft)

Zu 4 Zuführung zu Sonderposten mit Rücklageanteil abzüglich Entnahmen

Hier sind die Einnahmen aus Pauschalfördermitteln nach § 25 HKHG in der voraussichtlichen Höhe angesetzt.

Zu 5 Abschreibung und Anlageabgänge (ohne Nr. 6)

Hier sind die aufwandswirksamen, nicht durch Auflösung von Sonderposten nach KHG neutralisierten Abschreibungen enthalten, die zur Finanzierung der nicht geförderten Investitionen erwirtschaftet werden müssen.

Zu 6 Vom Anschaffungswert abzusetzende Kapitalzuschüsse

Hier handelt es sich um die jährliche Förderung durch das Land Hessen (40 Mio. € verteilt über 10 Jahre) für den Neubau Bettenhaus.

Zu 9 Kredite b) von Dritten

Die nicht durch Abschreibung gedeckten Investitionen werden durch die Aufnahme von Darlehen finanziert.

Ausgaben (Mittelverwendung)

Zu 1 Sachanlagen und immaterielle Anlagegüter

a) Stromversorgung Altbau/Neubau

Die Stromversorgung des Standorts Groß-Umstadt ist zurzeit über einen Anschluss an der Krankenhausstraße gewährleistet. Im Rahmen der Bautätigkeit für das neue Bettenhaus wurde parallel ein Stromanschluss über die Zimmerstraße eingerichtet. Nach den Vorgaben der E-Netz darf es je Grundstück nur eine Einspeisung für Strom geben.

Mit der Inbetriebnahme der neuen Übergabestation im Neubau Bettenhaus läuft die Duldung der beiden Übergabestationen auf dem Gelände.

Die Alte NSHV (Niederspannungshauptverteilung) entspricht nicht den heutigen Vorschriften und muss daher neu aufgebaut werden um den Anschluss an den Neubau möglich zu machen.

Im Berichtsjahr wurde in diesem Projekt eine zusätzliche Verpflichtungsermächtigung in Höhe von 1,0 Mio. € eingestellt. Grund hierfür ist, dass insbesondere auch durch die neuen Projekte ein zusätzlicher Trafo und eine Notstromersatzanlage notwendig werden.

b) LHK / Kard. Praxis / Tagesklinik / Funktionsräume

Die Maßnahme war bereits im 1. Nachtrag zum Wirtschaftsplan 2021 und im Wirtschaftsplan 2022 im Vermögensplan mit insgesamt 6 Mio. € aufgenommen worden. Die Mittel wurden aufgrund der zeitlichen Verzögerung bei der

Umsetzung in Höhe von 3,1 Mio. € nicht benötigt und somit abgeplant. Aufgrund des deutlich größeren baulichen Umfangs dieser Maßnahme nach der aktuellen Planung entsteht ein Investitionsbedarf von ca. 13,7 Mio. € für die Jahre 2024 bis 2026. In den Jahren 2024 und 2025 wurden 5,2 Mio. € bereitgestellt. In 2026 werden 5,5 Mio. € geplant. Im Rahmen der Mittelübertragung in 2026 sollen dem Projekt 3,0 Mio. € an nicht mehr benötigten Mitteln zugeführt werden.

In einem ersten Schritt geht es um den kardiologischen Ausbau der Inneren Medizin II (Kardiologie) durch Erweiterung um einen zweiten Herzkatheter-Messplatz und Erneuerung des bestehenden Messplatzes einschließlich der erforderlichen Umbaumaßnahmen in der ehemaligen Notaufnahme des alten Bettenhauses. In einem parallelen Bauabschnitt soll die Angliederung der kardiologischen Praxis von Herrn Dr. Stanisch und Herrn Prof. Dr. Weber in unmittelbarer Nähe zu den beiden neuen Herzkathederräumlichkeiten erfolgen.

In einem weiteren Bauabschnitt werden eine Tagesklinik und die Funktionsräume angegliedert. Hierdurch wird eine in sich geschlossene kardiologische Versorgungseinheit geschaffen mit Anbindung an das neue Bettenhaus auf der Ebene der Intensiveinheit und mit direkter Zugangsmöglichkeit über den alten Haupteingang. Die Planung wurde mit allen Beteiligten eng abgestimmt und wurde mit dem HMFG abgestimmt.

c) Räumlichkeiten MVZ Chirurgie / Labor / Physik. Therapie

Das ambulante OP-Zentrum im GZG beabsichtigt die ambulanten OP-Kapazitäten aufgrund der erhöhten Nachfrage durch die zunehmende Ambulantisierung um einen zusätzlichen OP zu erweitern. Gleichzeitig plant das chirurgische MVZ perspektivisch eine Erweiterung ihres MVZ's am Standort Groß-Umstadt. In den bestehenden Räumlichkeiten im GZG ist dies gemeinsam nicht möglich. Aus diesem Grund erwägt das chirurgische MVZ in den 3. oder 4 Stock des alten Bettenhauses umzuziehen.

Die Laborräume entsprechen unter Berücksichtigung der neuen Laboranalysegeräte nicht mehr dem heutigen Raumbedarf. Sie müssen entsprechend in Richtung Physikalische Therapie vergrößert werden, um für die Zukunft gerüstet zu sein. Eine Verlegung der Physikalischen Therapie ist aus diesem Grund erforderlich.

Mögliche Umsetzungsoptionen wurden im Rahmen einer Machbarkeitsstudie im Vorfeld geprüft.

Die Mittel der einzelnen Maßnahmen sind gegenseitig deckungsfähig.

Investitionen i.S.v. § 25 Abs. 1 HKHG

Hier sind Investitionen in die Wiederbeschaffung von Anlagegütern der Einrichtung und Ausstattung angesetzt. Geplant ist die Verwendung der 2026 erwarteten Pauschalfördermittel sowie der in den Vorjahren angesparten Fördermittel. Über die GIGA Technologiepartnerschaft soll die Ausstattung der Kardiologie finanziert werden. Des Weiteren werden hierüber Beatmungsgeräte, CTs sowie Ultraschall- und Röntgengeräte angeschafft. Das Gesamtvolumen beträgt ca. 10,5 Mio. € und fällt über 10 Jahre an. Hiervon entfallen ca. 5 Mio. € auf das Jahr 2026.

Zu 2 Tilgung von Krediten

Hier sind die in 2026 erforderlichen Tilgungen für die Darlehen eingeplant. Ebenfalls in dieser Position ist ab dem Wirtschaftsjahr 2021 die Tilgung des Gesellschafterdarlehens enthalten, welches aus der Übernahme von Altdarlehen (Vorlagennummer 3269-2015/DaDi) resultierte.

5 Stellenübersicht

5.1 Eigenbetrieb Kreiskliniken Darmstadt-Dieburg

Bezeichnung	Entgeltgruppen nach dem Tarifvertrag öffentlicher Dienst - P													Stellen- übersicht Planjahr	Stellen- übersicht Vorjahr	Besetzte Stellen am 30. Juni des Vorjahres	Vermerke, Erläuterungen
	P16	P13	P12	P11	P10	P09	P08	P07	P06	P05							
Ärztlicher Dienst																	
Pflegedienst	0,5	2,0	2,0		1,0	9,5	1,0	18,8	1,0					35,8	43,0	33,3	
Medizinisch technischer Dienst				1,0										1,0	1,0	1,0	
Funktionsdienst			1,0		4,0	5,0	2,0							12,0	13,0	10,8	
Wirtschafts- und Versorgungsdienst																	
Technischer Dienst																	
Verwaltungsdienst								0,2						0,2	1,0	0,2	
Sonderdienst						2,0								2,0	2,0	1,9	
Stellenübersicht Planjahr	0,5	2,0	3,0	1,0	5,0	16,5	3,0	19,0	1,0					51,0			
Stellenübersicht Vorjahr	0,5	2,0	4,0	1,0	5,0	18,5	2,5	24,0	2,5						60,0		
Besetzte Stellen am 30. Juni des Vorjahres	0,5	2,0	2,6	1,0	4,8	14,8	2,8	17,8	1,0							47,1	

Bezeichnung	Entgeltgruppen nach dem Tarifvertrag öffentlicher Dienst - VKA														Stellen- übersicht Planjahr	Stellen- übersicht Vorjahr	Besetzte Stellen am 30. Juni des Vorjahres	Vermerke, Erläuterungen
	AT	E15U	E12	E11	E10	E09C	E09B	E09A	E08	E06	E05	E04	E03	E02U				
Ärztlicher Dienst												1,7	2,8		4,5	4,0	4,5	
Pflegedienst		1,0													1,0	1,0	1,0	
Medizinisch technischer Dienst				1,0				0,5	2,0	1,5	2,0				7,0	10,0	5,5	
Funktionsdienst									1,0						1,0	1,0	0,8	
Wirtschafts- und Versorgungsdienst						1,0							2,0	0,5	3,5	4,0	2,5	
Technischer Dienst		1,0					0,5			1,0					2,5	2,0	2,5	
Verwaltungsdienst	1,0	1,0							1,0		0,8				3,8	4,9	2,8	
Sonderdienst			1,0		2,0				1,0						4,0	4,0	3,6	
Stellenübersicht Planjahr	1,0	3,0	1,0	1,0	2,0	1,0	0,5	0,5	5,0	2,5	2,8	1,7	4,8	0,5	27,3			
Stellenübersicht Vorjahr	1,0	2,0	1,0	1,0	2,0	1,0	2,5	1,0	5,9	3,0	3,5	2,0	4,0	1,0		30,9		
Besetzte Stellen am 30. Juni des Vorjahres	1,0	2,0	1,0	0,8	1,9	1,0	0,5	0,5	4,1	2,2	2,3	1,7	3,8	0,5			23,2	

5.2 Kreiskliniken GmbH (nachrichtlich)

Bezeichnung	Vergütungsgruppen Kreiskliniken GmbH (TV-Ärzte / VKA)																Stellen- übersicht Planjahr	Stellen- übersicht Vorjahr	Besetzte Stellen am 30. Juni des Vorjahres	Vermerke, Erläuterungen
	AT ÄD	Ä13a bzw. Ä13	Ä12 bzw. Ä11	Ä10	Ä9	Ä8	Ä7	Ä6	Ä5	Ä4	Ä3	Ä2	Ä1							
Ärztlicher Dienst	13,0	14,0	36,5	1,5	3,0	4,0	11,5	26,0	7,0	9,0	7,7	5,0	15,0				153,2	153,2	146,2	
Pflegedienst																				
Medizinisch Technischer Dienst																				
Funktionsdienst																				
Auszubildende																				
Stellenübersicht Planjahr	13,0	14,0	36,5	1,5	3,0	4,0	11,5	26,0	7,0	9,0	7,7	5,0	15,0				153,2			
Stellenübersicht Vorjahr	14,0	14,0	38,0	3,3	3,0	5,0	9,9	24,0	10,0	4,0	10,0	5,0	13,0					153,2		
Besetzte Stellen am 30. Juni des Vorjahres	12,4	14,0	35,9	1,0	2,6	3,7	11,1	25,5	6,3	8,3	7,0	4,4	14,2						146,2	

Bezeichnung	Vergütungsgruppen Kreiskliniken GmbH (TVÖD-P Pflege)																Stellen- übersicht Planjahr	Stellen- übersicht Vorjahr	Besetzte Stellen am 30. Juni des Vorjahres	Vermerke, Erläuterungen
	K9	K8	K7	K6	K5	K4	K3	K2	K1	K0										
Ärztlicher Dienst																				
Pflegedienst	2,0	2,0	4,0	18,0	32,0	130,0	69,7	12,6	14,0	3,0							287,3	292,6	262,5	
Medizinisch Technischer Dienst			2,0		2,0	1,0											5,0	5,5	3,8	
Funktionsdienst				2,0	12,0	20,0	3,0	6,0		0,1							43,1	37,3	41,6	
Auszubildende																				
Stellenübersicht Planjahr	2,0	2,0	6,0	20,0	46,0	151,0	72,7	18,6	14,0	3,1							335,4			
Stellenübersicht Vorjahr	3,0	2,0	7,0	19,2	44,6	143,0	83,0	18,6	14,0	1,0								335,4		
Besetzte Stellen am 30. Juni des Vorjahres	0,9	2,0	4,0	17,2	40,3	148,2	67,5	13,6	11,2	3,0									307,9	

Bezeichnung	Vergütungsgruppen Kreiskliniken GmbH (TVÖD-VKA / andere Berufsgruppen)																	Stellen- übersicht Planjahr	Stellen- übersicht Vorjahr	Besetzte Stellen am 30. Juni des Vorjahres	Vermerke, Erläuterungen
	AT G	G12	G11	G10	G9	G8	G7	G6	G5	G4	G3	G2	G1	G0	S1	S2	S3				
Ärztlicher Dienst																					
Pflegedienst					1,0					6,9	9,5	12,0	4,0	2,0				35,4	35,4	32,7	
Medizinisch Technischer Dienst	3,6	2,5	9,0	2,0	6,6	7,0	4,0	37,0	13,0	31,0	12,5	4,5	0,6	3,5				136,8	136,8	123,5	
Funktionsdienst								0,5	0,5	3,0	3,0	1,0	1,0	1,0				10,0	10,0	6,9	
Auszubildende															16,0	20,0	18,0	54,0	54,0	46,0	
Stellenübersicht Planjahr	3,6	2,5	9,0	2,0	7,6	7,0	4,0	37,5	13,5	40,9	25,0	17,5	5,6	6,5	16,0	20,0	18,0	236,2			
Stellenübersicht Vorjahr	4,6	3,0	9,0	4,0	7,6	6,0	5,0	39,4	14,0	40,0	22,0	17,0	6,6	4,0	16,0	20,0	18,0		236,2		
Besetzte Stellen am 30. Juni des Vorjahres	2,0	1,1	7,8	1,0	6,9	6,9	1,8	35,5	12,8	35,9	24,4	18,3	4,5	4,3	15,0	18,0	13,0			209,1	

5.3 Dientleistungs GmbH (nachrichtlich)

Bezeichnung	Entgeltgruppen nach dem Tarifvertrag DEHOGA (Hotel- & Gaststätten)																	Stellen- Übersicht Planjahr	Stellen- Übersicht Vorjahr	Besetzte Stellen am 30. Juni des Vorjahres
	00BG10	00BG09B	00BG09A	00BG08B	00BG08A	00BG07B	00BG07A	00BG06B	00BG06A	00BG05	00BG04D	00BG04C	00BG04B	00BG04A	00BG03	00BG02	00BG01			
Wirtschafts- und Versorgungsdienst	2,0	1,0		3,5	1,0	4,4	1,5	7,0	0,5	2,0	2,0	2,0	1,0	1,0	78,0			106,9	106,9	96,7
Technischer Dienst	6,3	2,5		6,0	2,0	1,0	1,0	1,0										19,8	16,0	18,3
Verwaltung	23,0	5,0	3,0	11,9	1,2	4,0	1,0		1,0				2,0	3,0	1,0	1,0		57,1	60,9	45,0
Stellenübersicht Planjahr	31,3	8,5	3,0	21,4	4,2	9,4	3,5	8,0	1,5	2,0	2,0	2,0	3,0	4,0	79,0	1,0		183,8		
Stellenübersicht Vorjahr	31,0	8,0	3,0	20,9	4,0	6,9	5,0	8,0	1,0	3,0	4,0	2,0	3,0	4,0	79,0	1,0		183,8		
Besetzte Stellen am 30. Juni des Vorjahres	25,9	6,7	2,9	20,2	3,0	8,5	2,7	7,7	0,5	2,0	1,7	1,0	1,1	2,2	74,1					160,0

5.4 Erläuterungen zum Stellenplan des Eigenbetriebs Kreiskliniken

Der im Eigenbetrieb Kreiskliniken Darmstadt-Dieburg zugrunde gelegte Tarifvertrag ist der Tarifvertrag öffentlicher Dienst (TVÖD). Die Entgeltgruppen in diesem Tarifwerk werden in TVÖD-P (Pflege) und TVÖD VKA (Vereinigung kommunaler Arbeitgeberverbände) unterschieden.

6 Finanzplan und Investitionsprogramm

A Übersicht über die Entwicklung der Ausgaben und der Deckungsmittel des Vermögensplans (§ 19 Nr. 1 EigBGes)						
Nr.	Bezeichnung	2025 €	2026 €	2027 €	2028 €	2029 €
	<u>Deckungsmittel (Mittelherkunft)</u>					
1	Zuführung zum Stammkapital					
2	Zuführung zu Rücklagen abzüglich Einnahmen					
3	Zuführung zu langfristigen Rückstellungen abzüglich Entnahmen					
4	Zuführung zu Sonderposten mit Rücklageanteil abzüglich Entnahmen	8.550.000	8.550.000	3.900.000	3.900.000	3.900.000
5	Abschreibung und Anlagenabgänge (ohne Nr. 6)	4.503.242	5.405.268	5.610.000	6.200.000	6.100.000
6	Vom Anschaffungswert abzusetzende Kapitalzuschüsse	4.000.000	4.000.000	4.000.000		
7	Zuschüsse Nutzungsberechtigter abzüglich Entnahmen aus Pos. C der Passivseite "Empfangene Ertragszuschüsse"					
8	Rückflüsse aus gewährten Darlehen					
9	Kredite					
	a) von der Gemeinde					
	b) von Dritten	1.046.569	3.701.043	2.890.000		
10	Deckungsmittel insgesamt	18.099.811	21.656.311	16.400.000	10.100.000	10.000.000
	<u>Ausgaben (Mittelverwendung)</u>					
1	Sachanlagen und immaterielle Anlagegüter					
	a) allgemeine Bauunterhaltung	500.000				
	b) Stromversorgung Altbau/Neubau	100.000	1.000.000	1.000.000		
	c) 2. LHK / Kard. Praxis / Tagesklinik / Funktionsräume	2.400.000	5.450.000			
	d) Räumlichkeiten MVZ Chirurgie / Labor / Physik. Therapie	400.000		4.600.000		
	e) Erneuerung Sterilisator	250.000				
	Investitionen i.S.v. § 25 Abs. 1 HKHG	8.550.000	8.550.000	3.900.000	3.900.000	3.900.000
2	Tilgung von Krediten	5.899.811	6.656.311	6.900.000	6.200.000	6.100.000
3	Ausgaben insgesamt	18.099.811	21.656.311	16.400.000	10.100.000	10.000.000

B Übersicht über die Einnahmen und Ausgaben, die sich auf die Finanzplanung für den Haushalt der Gemeinde auswirken (§ 19 Nr. 2 EigBGes)						
Nr.	Bezeichnung	2025 €	2026 €	2027 €	2028 €	2029 €
	<u>Einnahmen</u>					
1	Zuweisungen zur Eigenkapitalaufstockung					
2	Zuweisungen zum Verlustausgleich	24.821.834	24.168.438	18.000.000	14.000.000	12.000.000
3	Verwaltungskostenbeiträge, Zinsen					
4	Darlehen der Gemeinde					
5	Abschreibung und Anlagenabgänge (ohne Nr. 6)					
	<u>Ausgaben (Mittelverwendung)</u>					
1	Gewinnabführungen					
2	Konzessionsabgaben					
3	Verwaltungskostenbeiträge, Zinsen	235.520	230.400	225.280	220.215	215.264
4	Eigenkapitalrückzahlung					
5	Tilgung von Darlehen der Gemeinde	256.000	256.000	256.000	256.000	256.000

Investitionsprogramm 2025-2029						
BAB- Nummer	Bezeichnung Maßnahme	Planungszeitraum				
		2025 €	2026 €	2027 €	2028 €	2029 €
99434	Allgemeine Bauunterhaltung	500.000				
99470	Stromversorgung Altbau/Neubau	100.000	1.000.000	1.000.000		
99454	2. LHK / Kard. Praxis / Tagesklinik / Funktionsräume	2.400.000	5.450.000			
99471	Räumlichkeiten MVZ Chirurgie / Labor / Physik. Therapie	400.000		4.600.000		
99472	Erneuerung Sterilisator	250.000				
	Investitionen i.S.v. § 25 Abs. 1 HKHG (pauschale Fördermittel)	8.550.000	8.550.000	3.900.000	3.900.000	3.900.000
	Summen	12.200.000	15.000.000	9.500.000	3.900.000	3.900.000

7 Beihilferechtliche Ausgleichsbilanz

Nr.	Position	gemeinwirtschaftl. Aufgaben	Erläuterungen	Andere Aufgaben	Erläuterungen	Plan 2026
		€		€		€
1.	Plan-Aufwendungen	133.637.516		660.130		134.297.646
	davon Personalaufwendungen	7.659.992	siehe 3. Erläuterungen zum Erfolgsplan	0	Kostenansatz gem. Businessplan Plastische- und Ästhetische Chirurgie	7.659.992
	davon Aufwendungen für Roh-, Hilfs-, und Betriebsstoffe	14.908.621		26.171		14.934.792
	davon Aufwendungen für bezogene Leistungen	90.364.551		323.573		90.688.124
	davon nicht-ergebnisneutrale Abschreibungen	5.333.053		72.215		5.405.268
	davon Zinsen und ähnliche Aufwendungen	2.622.636		0		2.622.636
	davon Sonstige betriebliche Aufwendungen inkl. Steuern und interner Umlagen	12.748.664		238.170		12.986.834
2.	Plan-Erträge	109.544.150		609.903		110.154.053
	davon Erträge aus Krankenhausleistungen	97.215.338	siehe 3. Erläuterungen zum Erfolgsplan	0	Erlösansatz gem. Businessplan Plastische- und Ästhetische Chirurgie	97.215.338
	davon Erlöse aus zusätzlichen Leistungsangeboten	1.254.181		285.320		1.539.500
	davon Erträge aus ambulanten Leistungen des Krankenhauses	4.025.415		293.096		4.318.510
	davon Nutzungsentgelten der Ärzte	1.068.000		0		1.068.000
	davon Umsatzerlöse nach § 277 (1) HGB	5.412.705		0		5.412.705
	davon Sonstige betriebliche Erträge	553.512		31.488		585.000
	davon Sonstige Zinsen und ähnliche Erträge	15.000		0		15.000
3.	Soll-Ausgleich	-24.093.367		-50.226		-24.143.593